

Von: Bauleitplanung bauleitplanung@sgdnord.rlp.de  
Betreff: B-Plan „Naturpilgern Lingenbachweiher“ OG Rhaunen - frühz Bet  
Datum: 6. Juni 2024 um 07:39  
An: Kernplan info@kernplan.de  
Kopie: poststelle@landkreis-birkenfeld.de



43

## **Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB; Bebauungsplan „Naturpilgern Lingenbachweiher“ Ortsgemeinde Rhaunen Frühzeitige Beteiligung**

Ihr Schreiben vom 02.05.2024, mit dem Aktenzeichen Ke/Ste;  
Unser Aktenzeichen: 324-134-05 069.04

Bearbeiter: Markus Haupt  
E-Mail: [Markus.Haupt@sgdnord.rlp.de](mailto:Markus.Haupt@sgdnord.rlp.de)  
Tel.: 0261/120-2974

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur oben genannten Maßnahme nehmen wir wie folgt Stellung:

### **1. Oberflächenwasserbewirtschaftung**

Die Beseitigung des Niederschlagswassers hat unter Berücksichtigung der §§ 5 und 55 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und des § 13 Abs. 2 Landeswassergesetz (LWG) zu erfolgen.

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht sind, soweit noch nicht geschehen, daher folgende Vorgaben in den späteren Bebauungsplänen zu beachten:

Durch die bestehende Bebauung und die Ausweisung von Baugebieten wird die Wasserführung beeinträchtigt. Die Versiegelung der ehemaligen Freiflächen führt zur Verschärfung der Hochwassersituation an den Unterläufen von Bächen und Flüssen und schränkt außerdem die Grundwasserneubildung ein. Daher ist die bestehende Bebauung so weiterzuentwickeln und sind neue Baugebiete so zu erschließen, damit nicht klärflichtiges Wasser, wie z. B. oberirdisch abfließendes Niederschlagswasser, in der Nähe des Entstehungsortes wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt wird.

Die Sammlung des anfallenden Niederschlagswassers in Zisternen und die Verwendung als Brauchwasser (z. B. zur Gartenbewässerung) sind Möglichkeiten, Niederschlagswasser zu nutzen.

Soweit das anfallende Niederschlagswasser nicht verwertet werden kann, soll es vorrangig unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. die hydrogeologische Situation, versickert werden. Die Versickerung sollte dezentral und grundsätzlich über die belebte Bodenzone erfolgen. Hierzu werden Systeme empfohlen, die hohe Versickerungsraten erwarten lassen, wie z. B.

- Rasenflächen, die als flache Mulden angelegt werden.
- Profilierte Gräben, die in die örtlichen Gegebenheiten eingebunden sind.

Auf die Notwendigkeit einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Gewässerbenutzung wird hingewiesen.

## **2. Schmutzwasserbeseitigung**

Das anfallende Schmutzwasser ist ordnungsgemäß zu entsorgen bzw. über die entsprechende Ortskanalisation mit zentraler Abwasserreinigungsanlage zu entwässern.

## **3. Allgemeine Wasserwirtschaft**

Der Geltungsbereich umfasst den Fischweiher des ASV Idarwald, der sich im Hauptschluss des Lindenbaches (Gew. III. Ordnung) befindet. Hierbei handelt es sich um ein künstliches Stillgewässer das durch ein Absperrbauwerk (Erddamm) im Talraum angestaut wird. Hierfür liegt eine wasserrechtliche Plangenehmigung der damaligen Bezirksregierung Koblenz vom 21.01.1976, Az. 406-873-3-5/75 vor.

Die geplante Baugrenze überschneidet sich geringfügig mit dem 10 m – Bereich des Lindenbaches bzw. des Fischweihers. Das Gelände zu dem bereits vorhandenen Gebäude steigt an und liegt ca. 4,5 m höher als der Weiher.

Auf die §§ 36 WHG und 31 LWG wird bereits im Bebauungsplan hingewiesen.

Wir gehen davon aus das sich bei der Erwähnung des § 76 LWG (Seite 13, mittlere Spalte, dritt-letzter Absatz) um einen Schreibfehler handelt und bitten diesen zu korrigieren.

Für die Fläche, die bebaut werden soll, besteht voraussichtlich keine Gefahr einer Abflusskonzentration während eines Starkregenereignisses.

#### **4. Grundwasserschutz**

Durch die vorgesehene Maßnahme sind keine Wasserschutzgebiete oder Wasserfassungen betroffen.

#### **5. Abfallwirtschaft, Bodenschutz**

Für das Plangebiet weist das Bodenschutzkataster des Landes Rheinland-Pfalz keinen Eintrag aus.

#### **6. Abschließende Beurteilung**

Unter Beachtung der vorgenannten Aussagen bestehen gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes „Naturpilgern Lingenbachweiher“ der Ortsgemeinde Rhaunen aus wasserwirtschaftlicher und bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.

Ihre zuständige Kreisverwaltung erhält diese Mail in cc zur Kenntnisnahme.

*Hinweis: Unsere Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung werden künftig in der Regel elektronisch über dieses Postfach versendet. Wenn Sie eine Papierfassung benötigen, bitten wir um kurze Mitteilung.*

*Künftige Anfragen um Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung können Sie uns gerne ebenfalls auf diesem Wege an die Adresse [bauleitplanung@sgdnord.rlp.de](mailto:bauleitplanung@sgdnord.rlp.de) übermitteln. Sie gilt zunächst nur für die Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz. Andere Abteilungen oder Referate in unserem Hause bitten wir auf separatem Wege zu beteiligen.*

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

--

Markus Haupt

Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz

STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD

Kurfürstenstr. 12-14  
56068 Koblenz